

Auf geht's, es gibt viel zu tun!

Aufbruchstimmung und Tatendrang waren auf der ersten Sitzung der neu gewählten Delegierten-Versammlung deutlich zu spüren.

Als Delegierter in der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre tätig zu sein, bedeutet weitaus mehr als bei Routine-Abstimmungen die Hand zu heben. Das merkten die 15 „Neuen“ in der Delegierten-Versammlung gleich auf ihrer ersten Sitzung am 28. Oktober, mit der die neue Amtsperiode begann.

Bereits am Abend zuvor hatten sich die 19 scheidenden und die 30 wiedergewählten Delegierten mit den Newcomern und dem Vorstand der GdHP zum Erfahrungsaustausch getroffen. Geschäftsführer Bernd Loose präsentierte das Ergebnis der vorausgegangenen Briefwahl. Er freute sich besonders über die hohe Kandidatenzahl: „131! So viele wie nie zuvor!“ Sein Dank galt allen Kandidaten, dass „Sie bereit waren, Verantwortung zu übernehmen und Arbeit in der GdHP zu leisten.“

Kreative Mitarbeit eingefordert

Bruno Buse, der Vorsitzende der GdHP, nutzte den Abend, um mit herzlichen Worten allen zu danken, die sich zum Teil seit vielen Jahren als Delegierte für die Gemeinschaft engagieren. Den Pensionären, die in der neuen Amtsperiode nicht mehr dem „Parlament der GdHP“ angehören, schenkte er zum Abschied ein Buch mit dem aufschlussreichen Titel „Die Altersrevolution“. Das Interesse an diesem Thema hatte davor bereits am Abend Helmut Blum mit einem Vortrag geweckt. Er war viele Jahre in der zentralen Forschung von Henkel tätig und hat als Pensionär ein neues Forschungsfeld für sich entdeckt: Kreativität im Alter.

Kreatives Denken war auch am nächsten Morgen auf der „offiziellen“ Startsitzung der neuen Delegierten-Versammlung gefragt: Der Vor-



Ein interessantes, aufmerksames Publikum waren die Delegierten bei beiden Zusammenkünften.



stand hatte mehrere Themenfelder vorbereitet, zu denen er die Delegierten um aktive Mitarbeit bat. „Wir wollen mehr Freiräume für die Betreuung der Mitglieder durch die Gruppenkontakter schaffen“, nannte Buse als ersten Punkt. „Eine wichtige Voraussetzung dafür ist eine Vereinfachung des Abrechnungsverfahrens und eine Überprüfung der Zuschussregelung. Also, wer ist bereit, im Rahmen eines Arbeitskreises solche Vereinfachungen auszuarbeiten und uns diese auf der nächsten Delegiertenversammlung im April 2009 vorzustellen?“ Acht Delegierte meldeten sich für diese Aufgabe und vereinbarten schon während der nächsten Sitzungspause ein erstes Treffen.

*Liebe Pensionärinnen,
liebe Pensionäre,*

der neue Vorstand der GdHP nahm vor einem Jahr seine Arbeit auf – zu einem Zeitpunkt, in dem im politischen Raum eifrig über die bessere Verteilung der Früchte des Aufschwungs diskutiert wurde. Heute – nur wenige Monate später – hat uns eine der größten Wirtschaftskrisen weltweit fest im Griff. Statt Einkommensumverteilung steht nun die Sicherung von Arbeitsplätzen im Vordergrund. Da kann sich jeder glücklich schätzen, wenn er in einer Firma tätig ist, die rechtzeitig die Zeichen der Zeit erkannt und reagiert hat – so wie Henkel.

In der GdHP gab es auch Veränderungen. Die Mitglieder wählten vor einigen Monaten ihr Parlament, die Delegiertenversammlung. Hier war die hohe Wahlbeteiligung und die zielgerichtete Wahl der Mitglieder mit der Konzentration der Zuordnung von Stimmen das besondere Ereignis. Begünstigt durch das neue Wahlrecht führte dies zu einer interessanten Zusammensetzung der Delegiertenversammlung mit vielen neuen Delegierten.

Schon in der konstituierenden Versammlung am 28. Oktober konnte man den neuen „Wind“ spüren, der unsere Betreuungsarbeit beleben wird. Dieses erhofft sich der Vorstand der GdHP für das neue Jahr. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Adventszeit, eine gesegnete Weihnacht und einen guten Übergang in das Jahr 2009.

Ihr



Bruno Buse



Bruno Buse dankte den Delegierten für ihr Engagement.

Ein weiterer Ausschuss bildete sich, um Satzungsänderungen vorzubereiten – insbesondere im Hinblick auf eine weitere Ausdehnung des Minderheitenschutzes und auf eine mögliche, amtsbezogene Einzelwahl der Vorstandsmitglieder. Dieser Ausschuss wird auch überlegen, wie die Satzung hinsichtlich der Doppelfunktion Vorstand/Geschäftsführer präzisiert werden kann.

Die Mitgliederwerbung zu intensivieren und Hemmschwellen abzubauen, ist die Kernaufgabe des dritten Delegierten-Ausschusses, der ebenfalls an diesem Vormittag gegründet wurde.

Weitere Workshops vorgesehen

Dieter Düssel, der sich im Vorstand gemeinsam mit Christel Fehlberg und Artur Müller um die Belange der Gruppenkontakter kümmert,



Dieter Düssel berichtete von den Workshops.

berichtete von den ersten beiden regionalen Gruppenkontakter-Workshops in Herrenberg und Magdeburg. (Lesen Sie dazu auch den Bericht auf Seite 4.) Er verwies auch auf die Notwendigkeit, für die Gruppenkontakter und ihre Stellvertreter Schulungen anzubieten, damit sie den vielfältigen Anforderungen ihres Ehrenamts mit Kompetenz gerecht werden können. Dieter Düssel und Rolf Emmerich werden zukünftig die Gruppenkontakter-Schulungen mit planen und sie moderieren.

Im weiteren Verlauf der Sitzung ließen sich die Delegierten von Bernd Loose den Bericht zur Kostenentwicklung 2008 erläutern. Sie genehmigten einstimmig den Haushaltsplan für 2009, nachdem sie sich davon überzeugt hatten, dass mit dieser Planung im kommenden Jahr erneut eine ausgeglichene Bilanz erzielt werden kann.

Das letzte Wort hatte Bruno Buse: Er freute sich „über die sehr lebhafteste Veranstaltung und die vielen Beiträge und Anregungen. Es ist schön zu sehen, wie schnell sich die neuen und die alten Delegierten miteinander angefreundet haben; schon ist jetzt hier eine starke, tatkräftige Gemeinschaft spürbar. Und ich bin gespannt, welche Ergebnisse die Ausschüsse, die sich heute hier zusammengefunden haben, uns im Frühjahr präsentieren werden.“

Drei Unternehmen, vereint in der GdHP

Berichte von der Entwicklung bei Henkel, Cognis und Ecolab

Die Unternehmen Henkel, Cognis und Ecolab gehen schon lange eigene Wege. Doch innerhalb der GdHP besteht die frühere Einheit fort – und alle drei Unternehmen steuern ihren Anteil zur Finanzierung der Pensionärs-Gemeinschaft bei. Auf der Delegierten-Versammlung legten die Leiter der Personalmanagements Deutschland von Henkel, Cognis und Ecolab kurz die Entwicklung der einzelnen Unternehmen dar.

Den Auftakt machte Boris Jörgens, Mitglied der Geschäftsführung von Ecolab. „Unser Geschäft läuft derzeit sehr erfolgreich. Vor kurzem ist unser Top-Management von Düsseldorf nach Zürich umgezogen, und unsere IT bezieht demnächst neue Räume in der Nähe des Düsseldorfer Flughafens. Nach wie vor bestehen gute Kontakte zwischen Ecolab und Henkel: Jeder ist für den anderen sowohl Kunde als auch Lieferant.“

Genauso läuft es zwischen Henkel und Cognis, bestätigte Jürgen Lücke, Leiter des Cognis-Personalmanagement Deutschland. Er stellte die derzeit noch fünf Geschäftsfelder des Chemie-Unternehmens vor, berichtete aber auch von Plänen zum Verkauf der Sparten Textilchemie und Oleochemie. 40 Prozent der Produktionsanlagen im Werk Düsseldorf gehören Cognis – und dort stellt das Unternehmen einen wesentlichen Teil seiner Produkte her. „Das gibt dem Standort – auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – große Sicherheit“, bekräftigte Lücke.

Henkel steckt mitten drin in der Arbeit an Global Excellence

Goetz Gageik, Leiter des Personalmanagements Deutschland, erläuterte den Pensionären die Grundzüge dieses Effizienzprogramms. „Als wir damit begonnen haben, ahnte noch niemand was von der globalen Finanzkrise, die nun für solche Turbulenzen sorgt. Aber die Maßnahmen, die wir bereits getroffen haben, helfen uns jetzt, die schwierige Situation zu meistern.“ Der Beschluss, den Standort Genthin zu schließen, der harte Sparkurs im vierten Quartal – das alles waren Nachrichten, bei denen sich viele Henkel-Pensionäre die Frage stellen: „Ist das noch unser Unternehmen?“ „Wir bleiben weiter Henkel“, versicherte Gageik, der als entsandtes Mitglied dem GdHP-Vorstand angehört. „Und wir stehen weiter zu unserem sozialen Engagement. Haben Sie – um ein Beispiel zu nennen – schon den neuen Kindergarten ‚Kleine Löwen‘ ganz in der Nähe der Werkstatt der Henkel-Pensionäre gesehen?“



Boris Jörgens berichtete über Ecolab



Goetz Gageik erläuterte Henkel-Maßnahmen



Jürgen Lücke beschrieb das Cognis-Geschäft.



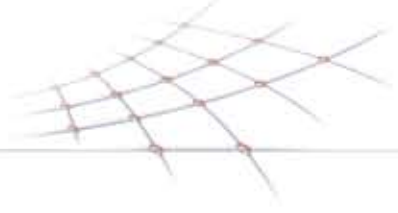
Dank für das Vertrauen der Wähler

Im Namen aller Delegierten dankt Elisabeth Rappen den Henkel-Pensionären für ihre hohe Beteiligung an den Wahlen. „Das zeigt, dass die Arbeit der GdHP von den Mitgliedern wahrgenommen und geschätzt wird“, meint die frühere Vorsitzende der Gemeinschaft. „Wir sind dankbar für das große Vertrauen, das die Wähler uns entgegenbringen. Wir werden dieses Vertrauen durch Arbeit und nachhaltiges Engagement rechtfertigen!“



Kreativität hält fit

Henkel-Pensionär Helmut Blum schilderte in einem Vortrag, wie mannigfaltig die Möglichkeiten sind, im Alter sein eigenes Leben kreativ zu gestalten. Er gab Einblick in wissenschaftliche Studien, die den Zusammenhang zwischen Kreativität und Lebensfreude bestätigen. Blum beschränkte sich nicht auf theoretische Erörterungen, sondern gab auch konkrete Empfehlungen: Sport, Lesen und Diskutieren, Lernen und neue Dinge üben – das alles stärkt den Lebenswillen und damit das Immunsystem. „Wie alt du wirst, liegt in Gottes Hand“, so Blums Fazit. „Aber wie du alt wirst, kannst du in hohem Maße selbst beeinflussen.“ (Ausführlicher Bericht über den Vortrag im Internet: www.henkel-pensionaere.de)



Viele gute Anregungen in harmonischer Atmosphäre

Neue Möglichkeiten der Betreuung loteten die Teilnehmer der Gruppenkontakter-Workshops in Stuttgart und Magdeburg aus.

Dieter Düssel moderierte den Workshop in Herrenberg bei Stuttgart.

Manche sind seit mehr als zehn Jahren im Amt, andere haben die Aufgabe erst vor kurzem übernommen, aber jeder Einzelne von den derzeit 232 Gruppenkontaktern leistet mit seiner ehrenamtlichen Arbeit einen großen und wichtigen Beitrag für das aktive Miteinander in der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre. Jeder Gruppenkontakter – der eine mit, der andere ohne Stellvertreter – betreut mindestens eine Pensionärsgruppe, manche sogar zwei oder noch mehr. Zu den Kernaufgaben gehört, das jährliche Gruppentreffen zu organisieren und sich um Mitglieder zu kümmern, die wegen Alter oder Krankheit Unterstützung benötigen. Aber wer hilft den Gruppenkontaktern, wenn die auch nicht mehr weiter wissen? „Dafür sind Christel Fehlberg, Artur Müller und ich da!“, bekräftigt Dieter Düssel, der im Vorstand der GdHP das Team zur Betreuung der Gruppenkontakter koordiniert. „Christel Fehlberg ist für die Region Nord/Ost zuständig, Artur Müller für die Gruppenkontakter in Düsseldorf und Umgebung. Und ich bin Ansprechpartner für die Gruppenkontakter im Süden und Westen des Landes.“

Vielfältige Themen waren zu klären

Mit einer Fragebogenaktion hatten die drei bereits im Frühling die Themen ermittelt, die den Gruppenkontaktern besonders am Herzen liegen. Diese Schwerpunkte wurden im Herbst auf zwei Regional-Workshops erörtert: Bereits am 17. und 18. September trafen sich etwa 20 Gruppenkontakter aus Süd und West in Herrenberg bei Stuttgart. Beinahe 30 aus Nord und Ost kamen am 8. und 9.

Oktober in Magdeburg zusammen. Dieter Düssel und Christel Fehlberg moderierten – unterstützt vom GdHP-Vorsitzenden Bruno Buse und der Diplom-Sozialarbeiterin Gabriele Eggert – die Workshops, auf denen sich die Gruppenkontakter zunächst mit den Stärken und Schwächen ihrer Gruppen auseinander setzten. Besonders der zum Teil hohe Altersdurchschnitt der Gruppen erfordert neue Formen des Miteinanders und der Betreuung. Auch die Frage, ob es Sinn macht, „Gruppen ohne Nachwuchs“ – davon sind beispielsweise Pensionäre aus dem Außendienst betroffen – zusammenzulegen, wurde erörtert. „Doch wir haben die Workshops auch dazu genutzt, um verwaltungstechnische Probleme zu lösen und Fragen zur Finanzierung und Kommunikation zu klären“, berichtet Christel Fehlberg. „Zudem hatten wir das Programm so gestaltet, dass die Gruppenkontakter Zeit für Gespräche untereinander hatten und sich besser kennen lernen konnten.“



Drei Mitglieder des GdHP-Vorstands nehmen sich der Belange der Gruppenkontakter an.

Erfahrungen wurden ausgetauscht

Das wussten die Teilnehmer sehr zu schätzen: „Wir hier in Genthin haben ja erst vor wenigen Jahren die ersten Gruppen gegründet“, meint beispielsweise Siegfried Schmidt, der als Gruppenkontakter knapp 30 Pensionäre aus der Forschung und Qualitätskontrolle des Henkel-Standorts betreut. „Gerade aus den persönlichen Gesprächen mit den anderen Gruppenkontaktern habe ich viele Anregungen mitgenommen. Ich konnte von deren zum Teil langjähriger Erfahrung wirklich profitieren. Darüber hinaus“, fährt Schmidt fort, „hat mich sehr gefreut, dass Dieter Düssel auch auf der Delegierten-Versammlung ausführlich von den Workshops berichtet hat. Das zeigt mir, dass der Vorstand unsere Anliegen wichtig nimmt und uns wirklich unterstützen will.“

Herbert Müller aus Schweinfurt fand das harmonische Miteinander auf dem Workshop in Herrenberg sehr angenehm, ebenso wie die sachliche Auseinandersetzung mit den Fragen der Teilnehmer. „Die Mitglieder meiner Gruppe

Ecolab Franken müssen zum Teil mehr als 150 Kilometer fahren, um an unseren Treffen teilnehmen zu können. Einige sind aber schon älter als 80. Daher habe ich“, schildert Müller seine Strategie, „die Treffpunkte immer möglichst in die Nähe derjenigen gelegt, die nicht mehr ganz so fit sind. Und wir planen schon seit Jahren immer eine Übernachtung mit ein, damit die Fahrerei nicht ganz so anstrengend ist. Auf dem Workshop kam eine andere Idee auf, die mir sicherlich hilft: Zukünftig werde ich Gruppenmitglieder, die nicht mehr an den Jahrestreffen teilnehmen können, einfach mal zwischendurch zu Hause besuchen.“



Bei einem Stadtrundgang durch Magdeburg lernten sich die Gruppenkontakter aus Ost und Nord besser kennen.

Acht und achtzig – gemeinsam in Aktion

Pensionäre und Grundschüler im aktiven Miteinander zwischen Alt und Jung

„Du musst viel mehr Kleber nehmen, sonst hält die Schnur nicht!“ Der 83-jährige Helmut Spiekenheuer hört auf den Rat von Franz und greift noch mal zum Klebestift. „Ja, genau so“, lobt der achtjährige Junge seinen Tischnachbarn am Basteltisch. „Jetzt klebt es richtig.“ Auch an den anderen Tischen malen und basteln die Senioren aus der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage mit ihren jungen Gästen einträchtig Fensterdekorationen. Dieser gemeinsame Bastelvormittag im Veranstaltungssaal der GdHP ist nicht die erste

Begegnung zwischen den Pensionären und der zweiten Klasse der nahe gelegenen Adolf-Klarenbach-Grundschule. „Im Frühjahr hatten wir ein Kennenlern-Treffen in der Schule. Und bald darauf haben einige Bewohner der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage als Betreuer beim Fahrradtraining der zweiten Klasse mitgeholfen“, erzählt Mildred Wendler. Sie ist die Mutter von Franz und die Initiatorin des Projekts „Aktives Miteinander zwischen Alt und Jung“. Ihre Idee, dass gemeinsame Unternehmungen sowohl für die Senioren als auch für die Grundschüler schöne und wertvolle Erfahrungen bringen, teilen die Klassenlehrerin Anja Rüttinghaus und Gabriele Eggert, Diplom-Sozialarbeiterin der GdHP und der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage. „Denn nicht jedes Kind hat Großeltern in der Nähe, und auch nicht alle unsere Pensionäre haben eigene Enkelkinder“, meint Gabriele Eggert.



Jung und Alt verstehen sich prächtig und haben viel Spaß beim gemeinsamen Basteln.

Gruppenleben

Die Gruppentreffen (mit ihren Gruppenkontakten) im Herbst 2008



Gruppe 207 besichtigte den ehemaligen Regierungsbunker in Ahrweiler.



Die Radgruppe fuhr zum Weihnachtsmarkt in Bonn.



Gruppe 218 traf sich im Bauernkaffee Hasenkamp.



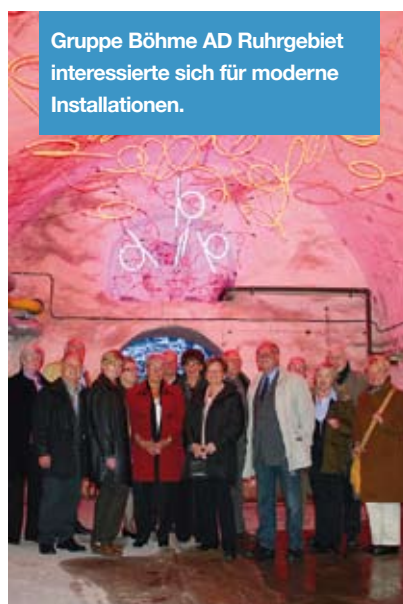
Gruppe 61 sah sich im Daimler-Museum um.

- **Farbeimer und Gipskopf** (Roland Geisler) Landesgartenschau, Rietberg
- **Cosmetic NRW** (Johannes-Josef Krins) Renaissance Hotel, Ddf.
- **Henkel-Ecolab Franken** (Herbert Müller) Festspielhaus + Brauereimuseum, Bayreuth
- **Teroson** (Peter Berlinghof + Klaus Immerz + Bernd Carsten + Peter Ziegelhöfer + Hans Rittinger + Werner Schilling) Schiffstour von Heidelberg nach Worms
- **Kolleginnenkreis** (Ilse Buchholz) Rest. Aubergine, Hilden
- **Führungskreis PE-AWT CO/OP** (Dr. Hans-Herbert Frieze) Altenberger Dom
- **Genthin Technik** (Günther Gams) Schiffsrundfahrt Magdeburg
- **Thompson H, BS, B** (Gert Söller) Rest. Aqua culinaries, Edemissen
- **Wasserglas Verkauf** (Rosemarie Schlebusch) Pungshaus, Hilden
- **Ingenieure FEA** (Klaus Bischof) Schalander, Ddf.
- **Thompson KI, HL, HH, HB, EMD, HB, EMD** (Theodor Lütke) Dampferfahrt + Museums-Bes. „Spicker“, Bad Zwischenahn
- **AD Böhme Führungskräfte** (Dieter Düssel) Hotel Waldhütte, Telgte
- **Cometic-Südwest 2** (Franz Roth) Apfelzügle, Überlingen
- **Henkel-Ecolab Südwest** (Rolf Sondermann) Stadtführung Fulda
- **Forstarbeiter** (Alois Lechner) Jahrestreffen in Brannenburg
- **Chem-techn. Auslandsberatung** (Christa Brauer) Villa Hügel
- **Thompson F, KS, FD, MA** (Paul Ehrnsperger) Landhaus „Klosterwald“, Lich-Arnsburg
- **Thompson KA, FR** (Volker Jakobs) Vogtsbauernhöfe, Gutach
- **Cosmetic Nord** (Hermann Sondermann) 1000 Schritte Zeitreise, Sehnde
- **Cosmetic Verwaltung** (Paul Wiesen) Montenegro-Mühle, Hilden
- **Genthin Produktion** (Hubert Heurich) Harzrundfahrt
- **MZ-Anl. 598 1 + 2** (Norbert Bastian + Rudolf Röthling) Rest. Im grünen Winkel, Ddf.
- **Klebstoffwerk Süd 1 + Süd 2** (Werner Hesse + Horst Karaski) Rest. Im grünen Winkel, Ddf.
- **AI Industrieklebstoffe** (Wolfgang Girnus) Berg. Kaffeetafel Hotel Gravenberg, Langenfeld
- **WDP Pulverf. 567/565** (Kurt Rossolek) Rest. Im grünen Winkel, Ddf.
- **Fässhendreherei** (Angela Klein) Rest. Im grünen Winkel, Ddf.
- **Werdersee-Treff** (Friedrich Lietz) Atlantic-Hotel, Bremerhaven
- **Persil-Packerei 577** (Elfriede Klamet) TC-Holthausen, Ddf.
- **Klebstoffe LM 1 + LM 2** (Herbert Bute + Alfred Stapel) Wirtshaus Becker's, Ddf.
- **Kostenrechnung** (Helene Kiss) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Genthin Technik** (Günther Garms) Magdeburg

- **Henkel-Ecolab** (Friedhelm Gondek) Rheinisches Industriemuseum, Ratingen
- **Rhöner Tage '98** (Randolf Hänisch) Römervilla, Bad Neuenahr
- **Spül- und Reinigungsmittel** (Karl Gellert) Mediterran, Hilden
- **Surfing Oldies** (Edda Grelle) Stadtführung, Kempen
- **Erster Rengsdorf-Kreis '94** (Hans Haberland) Hotel Blesius Garten, Trier
- **Laborlogistik 641.25** (Heinz Lang) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Debitoren-Buchhaltung** (Christa Liedtke) Rest. Tante Anna, Ddf.
- **Thompson-Siegel Köln** (Rolf Maassen) Residenz am Dom, Köln
- **Hydrierer 522 + Fettalkohol 521** (Wilfried Schlicht) Rest. Im Försterhaus, Ddf.
- **Thompson Ruhrgebiet** (Walter Tittmann) (Rest. Seeblick Kettwig)
- **P3-Freundeskreis** (Wolfgang Wegener) Rest. Ratsstuben, St. Augustin
- **Abt. 560/ 561/ 562** (Gerhard Sapia) Rest. Tante Anna, Ddf.
- **Lehrlinge von 1944** (Günther Willikonsky) Rest. Alte Stadtgrenze, Ddf.
- **Thompson WÜ, N** (Georg Stockmeyer) Floßfahrt auf dem Altrhein
- **W-Zerstäubung** (Hermann Minjon) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Thompson A, M, LA** (Fritz Bischoff) Burgführung in Eisenberg
- **ZW-Anlagentechnik** (Friedhelm Kipp) Brauerei Schumacher, Ddf.
- **Inspektion Ruhrgebiet** (Jürgen Schuck) Haus Prein, Dortmund
- **Abt. 652.6 / 628.3 + 652.6 / 628.3** (Hans Heiligttag + Karl Saalfeld) Brauerei im Füchsen, Ddf.
- **Hauptmagazin Eisenlager** (Peter-Wolfgang Herrmann) Kamper Hof, Ddf.
- **AD Henkel GV-TH** (Armin Langenwalter) Bayerischer Donisl, München
- **Cordes Porta Westfalica** (Rainer Engelhardt) Hasenkämpfer Bauernkaffee, Hasenkamp
- **Nümbrecht-Kreis '94** (Dr. Hans Pfeiffer) Rest. Bug, Ddf.
- **Die Magdeburger** (Monika Thiel) Ratskeller, Magdeburg
- **A-F-R April '95** (Wolfgang vom Stein) Raphaels Restaurant, Monheim
- **ZW Rohrleitg. -Anlagentechnik** (Manfred Schmidt) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Cosmetic Südwest 1** (Peter Kahle) Straußwirtschaft Zwitscherstubb, Nierstein
- **Kfz.-Abt.** (Günther Nietiedt) Rest. Tante Anna, Ddf.
- **Elektrowerkstatt TIS 628.3 / 625.2 + Elektrowerkstatt 1 + 3 + 4** (Michael Seelk + Roland Kant + Rolf Witczak + Josef Keufen) Brauerei im Füchsen, Ddf.
- **Datenverarbeitung** (Inge Heerich) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Werkstatt für Schienenfahrzeuge** (Helmut Hupe) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **A-F-R April '98** (Inge-Marita Thißen) Palmenhaus, Ddf.
- **Böhme AD Ruhrgebiet** (Jürgen Thoms) Landhaus Massener Heide
- **Eisenbahnbetrieb** (Konrad Jacob) Rest. Freese, Ddf.
- **E06-Werkstätten 1** (Hans-Jakob Ruckes) Wirtshaus Beckers, Ddf.
- **Ladies on tour** (Edda Grelle) Aquazoo, Ddf.
- **Die Rüstigen 21** (Arnim Werner) Über Kohle & Kumpel, Essen



Gruppe 198 besuchte das Miele-Museum in Gütersloh.



Gruppe Böhme AD Ruhrgebiet interessierte sich für moderne Installationen.



Die Henkel-Ecolab-Gruppe München tagte in Holzkirchen.

Hotel-Tipps: Viel Komfort zum kleinen Preis



München im Lichterglanz

In München pulsiert das weiß-blaue Lebensgefühl in allen Facetten. Jetzt in der Vorweihnachtszeit zeigt sich die Stadt in prächtigem Lichterschmuck, während kaum eine Autostunde entfernt die verschneiten Alpen zu ruhigen Winterspaziergängen oder zünftigen Skitouren einladen. Für Henkel-Pensionäre gibt es in München

eine besonders günstige Adresse: das **TREFF Hotel München City Centre**. Das Vier-Sterne-Haus hat erst im Mai eröffnet und empfiehlt sich den netz-Lesern mit einem überzeugenden Sonderangebot: zwei Übernachtungen im Komfort-Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet für nur 119 Euro pro Person. Im Preis inbegriffen sind ein Begrüßungsgetränk am Ankunftsstag, eine Tageskarte für die Münchener Verkehrsbetriebe sowie auf dem Zimmer eine Flasche Mineralwasser und eine Infomappe von München inklusive Stadtplan. Mehr Infos und Reservierungen direkt im Hotel unter der Telefonnummer 0 89/55 999 76-0. Bitte fragen Sie nach dem Sonderangebot für die Henkel-Pensionäre.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Hotel-Angeboten für 2009 – auch in Abano Terme – finden Sie auf den Internet-Seiten der GdHP www.henkel-pensionaere.de in der Rubrik Freizeit+Reisen.

Winterspaß im Sauerland

Schnee im Sauerland – das freut Skifahrer, Langläufer und Winterwanderer, denen die Fahrt in die Alpen zu weit ist. Für Henkel-Pensionäre ist Schmallenberg ein lohnendes Ziel, denn im **Hotel Maritim Grafschaft Schmallenberg** zahlen sie pro Person nur 45 Euro für die Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück (Aufschlag für Halbpension: 14 Euro, Mindestaufenthalt drei Nächte). Im Preis enthalten sind die Nutzung der hoteleigenen Kegelbahn und die Hochsauerland-FerienCard für Gratis-Fahrten mit den öffentlichen Buslinien.

Infos und Buchungen direkt im Hotel, Telefon 0 29 72/303-0.



Herausgeber: Vorstand der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V., Bergiusstraße 3, 40589 Düsseldorf,
Tel.: 02 11/7 59 83 91, Fax: 02 11/7 59 83 85, E-Mail: info@henkel-pensionaere.de
Leserbeiträge sind sehr willkommen. Adresse: Peter Waury, Postfach 108138, 40862 Ratingen, Fax: 0 21 02/5 11 46.
Die GdHP und das netz im Internet: <http://www.henkel-pensionaere.de>

Sind Sie als Henkel-Pensionär noch kein Mitglied der GdHP?

Ich möchte Mitglied der GdHP werden:

Name:
Vorname:
Straße/Nr.:
PLZ.:
Ort:
Pers.-Nr.:
Gruppe*:

Bitte
ausreichend
frankieren

Dann senden Sie bitte den nebenstehenden Coupon ausgefüllt an:
GdHP, Bergiusstr. 3,
40589 Düsseldorf.
Wir schicken Ihnen das Anmeldeformular umgehend zu.

* Wenn Sie Mitglied in einer bestimmten Gruppe werden möchten, notieren Sie bitte den Namen des Gruppenkontakters bzw. die Nummer der Gruppe (soweit bekannt) auf dem Coupon.

GdHP
Bergiusstr. 3

40589 Düsseldorf